

Verpflichtende Teamsitzungen bei euch?

Beitrag von „ninale“ vom 12. Januar 2018 18:21

Also, nun denn, egal ob sinnvoll oder sinnhaft. Oder lieber doch: sinnvoll.

Ich möchte keine Gespräche nebenbei führen und bin froh drum, dass ich die Pause für nette Gespräche habe oder damit ich anderes erledigen kann, als Absprachen zwischen Tür und Angel zu führen.

Wir sind mit einem kleinen Team für drei Gruppen verantwortlich und planen innerhalb des Teams unter wechselnden „Hut-auf- Habenden“ unseren Unterricht gemeinsam und abwechselnd. Dadurch steht in der Regel bereits zu Beginn eines Schuljahres das Material bzw. mindestens fest, wer bis wann was macht. Das gilt auch für das Fachteam.

Muss man natürlich abkönnen, dass andere vielleicht andere Schwerpunkte setzen als man selber machen würde, kann man aber lernen und wenn man das hat, entlastet das ungemein. Und das Beste ist, es funktioniert. Falls sich etwas als nicht geeignet herausstellt, modeln wir es gemeinsam um.

Innerhalb des Jahrgangsteams klären wir, wie wir mit einzelnen Schülern umgehen wollen, nachdem wir unsere Einschätzungen und Beobachtungen abgestimmt haben. Deshalb ziehen wir an einem Strag. Wir planen gemeinsam Ausfüge und Klassenfahrten und entlasten uns dort gegenseitig bei der Organisation.

Die Eltern wissen das und deshalb reichen Ihnen Gespräche mit den Klassenlehrern, sie fragen (fast) nicht bei den Fachlehrern an. Außerdem gibt es keine Debatten darüber, warum in der einen Klasse dieses, in der anderen jenes gemacht wird.

Also ich möchte nicht anders arbeiten und kann nicht verstehen, warum es für viele hier ein absolutes No-Go zu sein scheint, im Team zu arbeiten.